

Als es darum ging die Ablösungssumme für diese drei Eigentumswohnungen und den Gewerberaum von der AKB zur UBS zu transferieren, war es üblich, dass ein Zahlungsverprechen verbindlich und zwar schriftlich bestätigt wird. Das wurde dann auch von der AKB gemacht und gleichzeitig wurde die UBS gebeten, die Schuldbriefe für diese Objekte auszuhändigen. Als nach einer Woche immer noch keine Schuldbriefe bei der AKB angekommen waren und telefonisch nachgefragt wurde, war die UBS-Antwort: «Wir senden die Schuldbriefe erst, wenn wir das Geld auf dem Konto haben». Ein weiterer Kommentar erübrigt sich.

Nach dieser Transaktion hatte ich eine solche Wut im Bauch, dass ich mir vornahm unsere Bankverbindungen mit der UBS innerhalb von zwei Monaten abzubrechen. Ich rief meinem Kontaktmann bei der UBS Luzern an und gab ihm folgenden Auftrag:

- Er solle mir die äussersten Konditionen der variablen Hypotheken unserer Betriebsliegenschaften innert einer Woche angeben.
- Er solle mir mitteilen, trotz üblichen Vertragsbedingungen von 3 Monaten Kündigungsfrist, ob diese Frist auf einen Monat reduziert werden kann.

Ich wusste schon im Voraus, dass ich alles kündigen würde. Die entsprechenden neuen Darlehensverträge waren bereits im Hause.

Die Antwort kam umgehend, wir bekamen grünes Licht innerhalb eines Monats bei der UBS auszusteigen. So viel Wert ist ein langjähriger Kunde.

Heute sind wir froh, dass wir mit der UBS praktisch nichts mehr zu tun haben. Nur die Sandmaster AG besitzt ein Kontokorrentkonto bei der UBS, bedingt durch die Auslandsgeschäfte. Der Saldo wird meistens noch am gleichen Tag, an welchem eine grössere Zahlung einging, auf eine andere Bank umgeleitet.